

# Die Stadt, in der es mich nicht gibt

TOKYOPOP®  



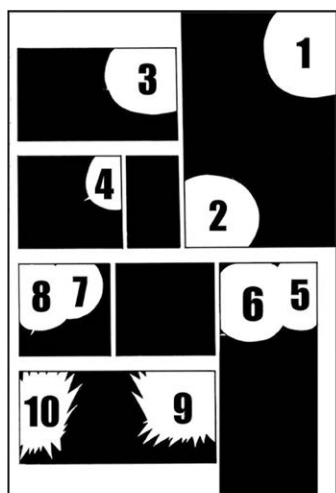

6

Kei Sanbe

# STOPP!

**Dies ist die letzte Seite des E-Books!  
Du willst dir doch nicht den Spaß verderben  
und das Ende zuerst lesen, oder?**

Um die Geschichte unverfälscht und originalgetreu mitverfolgen zu können, musst du es wie die Japaner machen und von rechts nach links lesen. Deshalb schnell **HIER** tippen und loslegen!



## So geht's:

Wenn dies das erste Mal sein sollte, dass du einen digitalen Manga liest, kann dir die Grafik helfen, dich zurechtzufinden: Fang einfach oben rechts an zu lesen und arbeite dich nach unten links vor. Zum Umblättern tippst du den linken Rand im E-Book an. Viel Spaß dabei wünscht dir TOKYOPOP®!



Tat-sache!

Da stimmt was nicht, oder?

Die ersten Auflagen über hab ich nichts bemerkt.

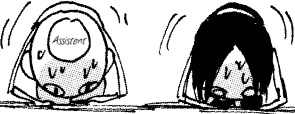


Schon vor der Veröffentlichung stand Satorus Geburtstag fest ...

Es war also ganz klar ein Fehler meinerseits.

... und auch die Schuljahre von früher hatte ich mir schon zurechtgelegt.

Das tut mir so leid!



Bitte reklamiert den Band nicht ...

Also noch mal sorry!

Mit anderen Worten:

Das war so beabsichtigt.

... um euch vor Spoilern zu schützen.

Das Inhaltsverzeichnis in diesem Band ist extrem schwer zu lesen, aber das ist nur ...

Noch was

Abbitte Nr. 2



#31  
#32  
#33

Nun hab ich zwei Seiten fürs Entschuldigen verbraten.

Entschuldigung!

Also noch mal ...

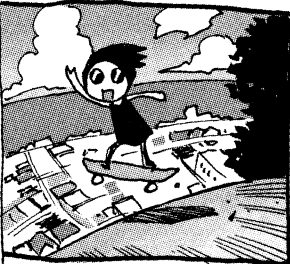
In der Buchversion hab ich all das ausgebessert, als wäre nichts gewesen (lol).

32.13.

Davon abgesehen gibt es keine größeren Fehler mehr, die die Story betreffen (lol) ...

Bis dann!

Das nächste Mal passe ich von vornherein besser auf.



Asche auf mein Haupt!

Oder mal einen Verbundband dazugedichtet

In einem Kapitel, das im japanischen Magazin abgedruckt wurde, hab ich aber mal das Datum vermasselt.



Unge-  
wöhn-  
licher  
Alltag

Mai 2015



... ist Satoru nicht 28, sondern 29 Jahre alt.\*

Spinnst du?

Ich glaube, vielen von euch ist es schon aufgefallen. Zu Beginn der Geschichte im Mai 2006 ...

Diesmal direkt eine Entschuldigung.

Ab-  
bitte

\*Anm. der Red.: Dies wird im Nachdruck von Band 1 geändert.

## **Mitarbeiter**

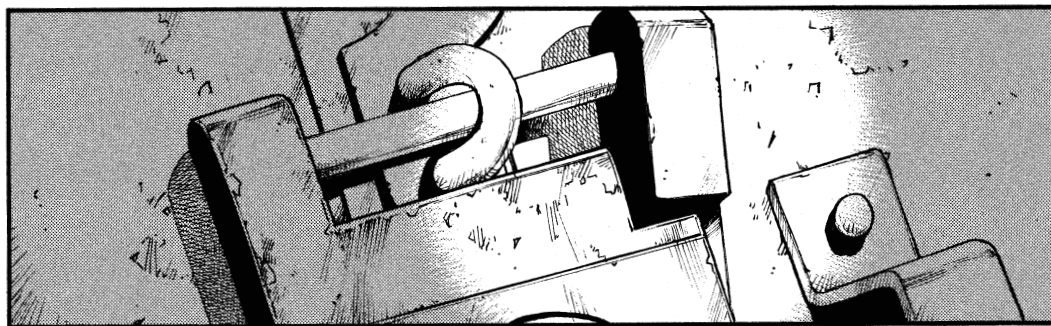
**Kei Sanbe**

**Yoichiro Tomita  
Manami, 18 Jahre  
Shuuei Takagi  
ZUKK Ozaki  
Takatsugi Kikuta**

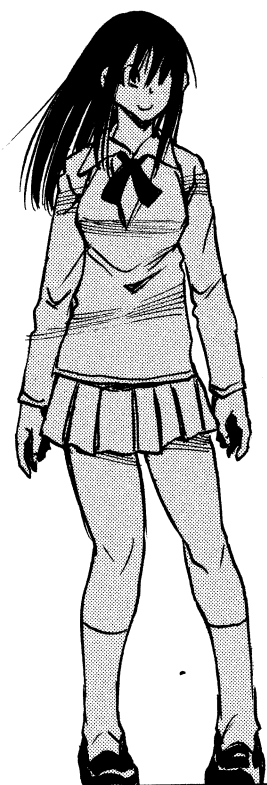
**Kanesada Keishi  
Kunikazu Toda**

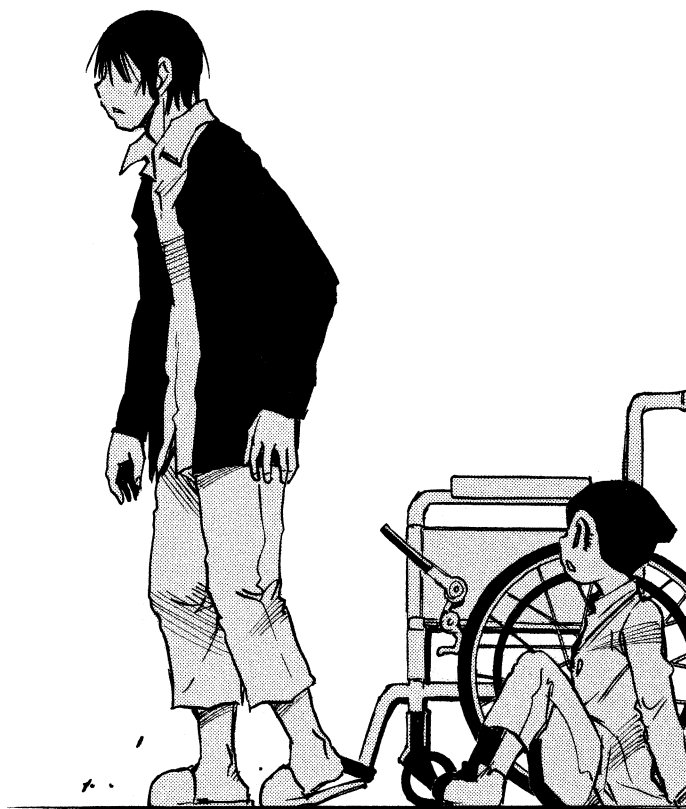
**Buch-Design  
Yukio Hoshino  
VOLARE Inc.**

**Editor  
Tsunenori Matsumiya**



Die Stadt, in der es mich nicht gibt 6 - Ende  
Fortsetzung folgt











Hört  
gefällig  
auf, die  
Kamera  
...

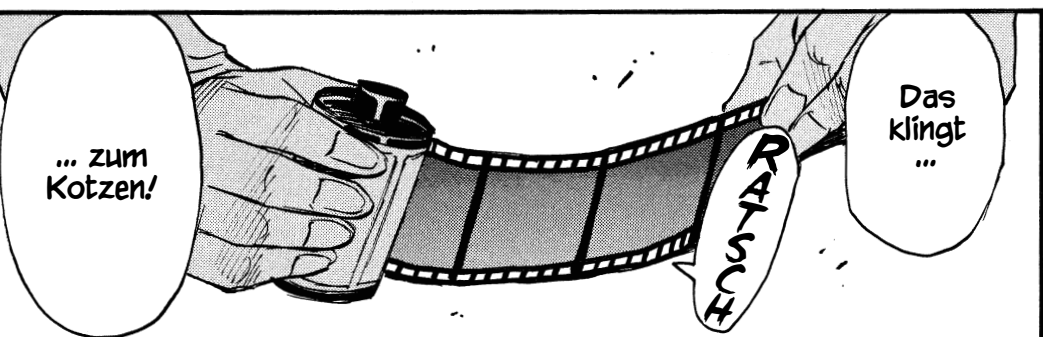
Spinnt  
ihr?!

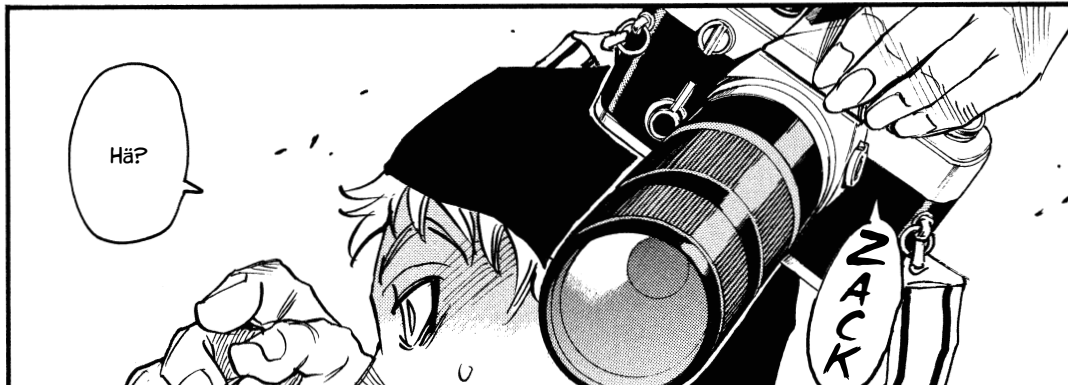
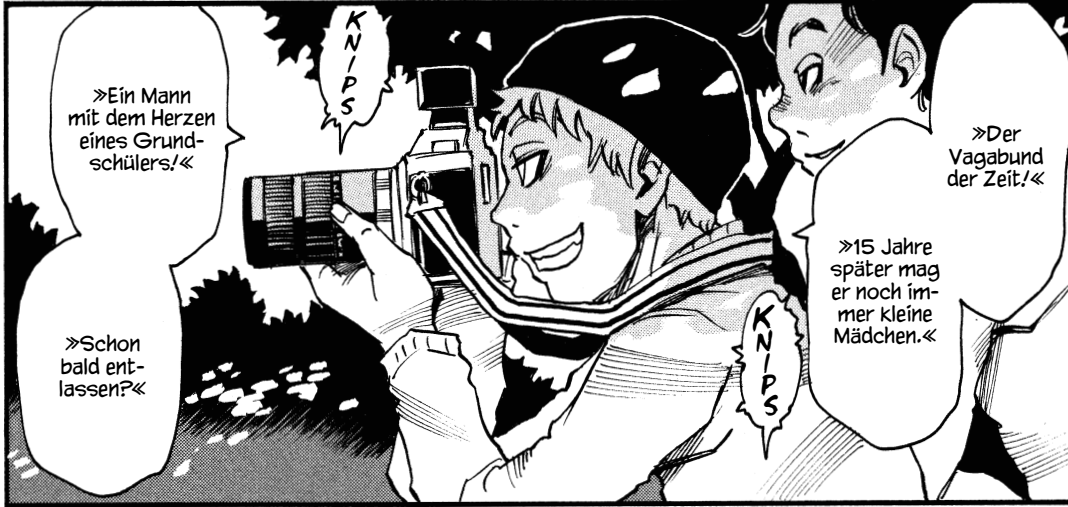
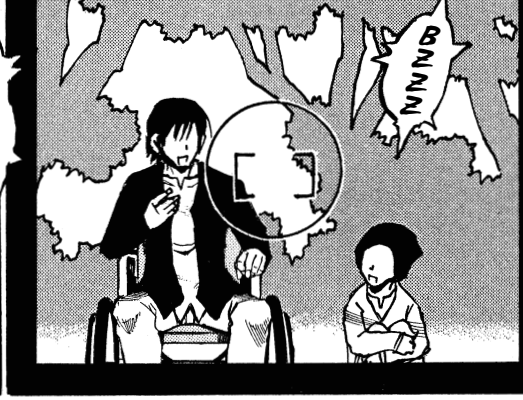
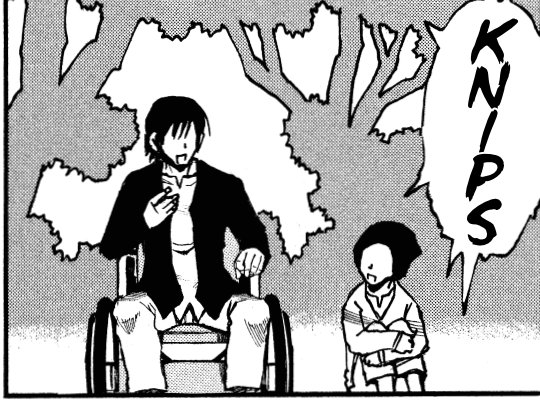
... für  
euren  
Blödsinn  
zu miss-  
brauchen!



... lügt  
nicht!

Die  
Kamera  
...

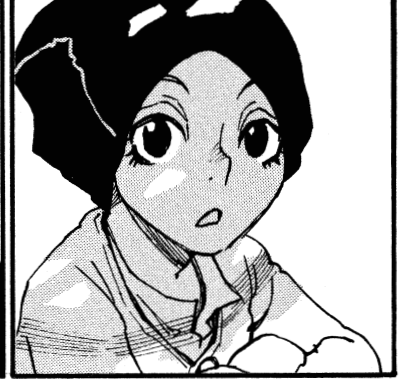






... wie du  
mutiger  
wirst?

Soll  
ich dir  
verraten ...



*Die Worte sprudelten einfach so aus den Tiefen meiner Seele hervor.*



... wie  
jemand  
lacht, den  
du ganz doll  
magst.

Du  
musst  
dir vor-  
stellen  
...



... selbst  
auch  
lachen.

Natürlich  
musst du  
dabei ...

...  
ihr durch  
die Medika-  
mente aus-  
gefallenes  
Haar.

Mit der  
Mütze ka-  
schiert sie  
bestimmt  
...



Eine  
Knochen-  
marktrans-  
plantation.  
Sie muss  
Blutkrebs  
haben.

Irgendwann  
haben wir  
uns ange-  
freundet.

... 15 Jahre  
geschlafen  
hast?



Stimmt  
es wirklich,  
dass du ...

Kumi  
(neun Jahre,  
4. Klasse)  
ist im selben  
Krankenhaus  
wie ich.



Sie lacht  
bestimmt  
...

... weil  
sie nicht will,  
dass sich ihre  
Familie Sor-  
gen macht.




... muss so eine  
Behandlung für  
eine Neunjäh-  
rige die Hölle sein.

Objektiv  
betrach-  
tet ...

Mut ...








Dann hast du nächsten Monat eine OP, Kumi?




Verstehe ...




Sie haben gesagt, das würde mich heilen ...



... weil ich neues Blut brauche.



Meine Schwester ...  
... spendet mir Knochenmark ...



... ich hab trotzdem Angst.



Aber ...



Sato-ru! Spitze!

Das war erstklassig!

Du hast es wirklich durchgezogen!

Was ... echt?!



Scheiße!

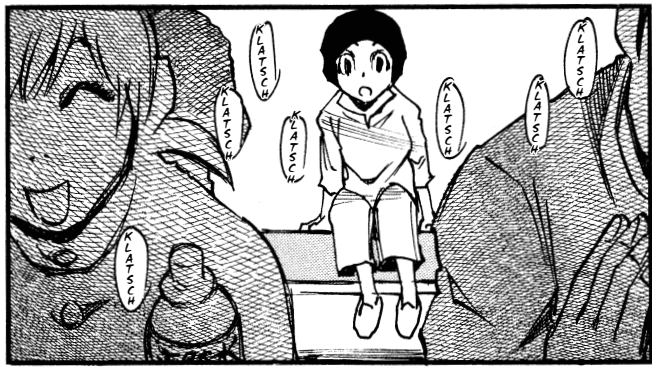
Ich muss es durchziehen!

Gah ...

Hgn ...

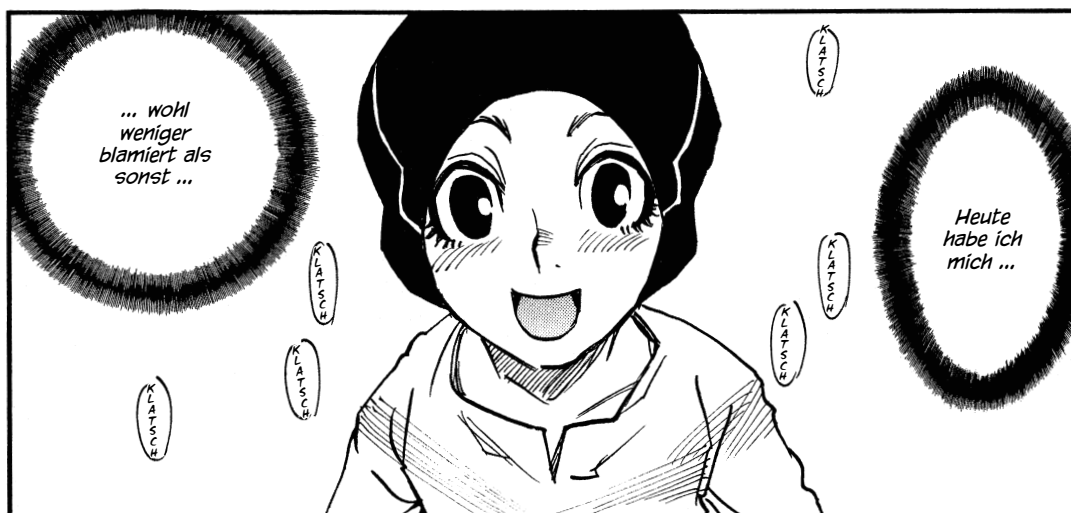
ZITTER

NITTE



HAH

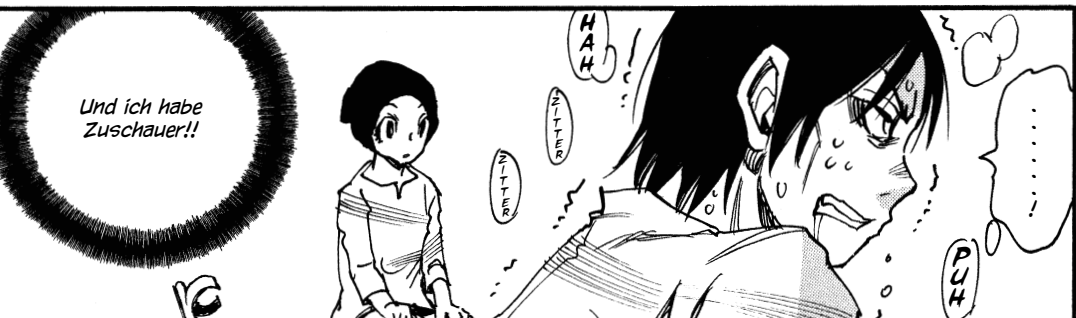
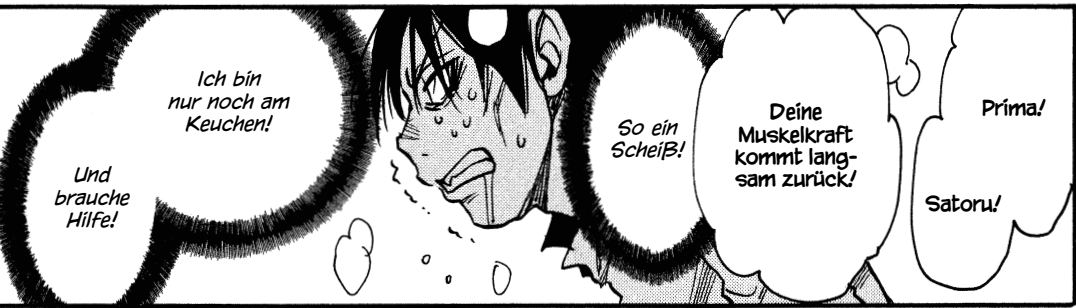
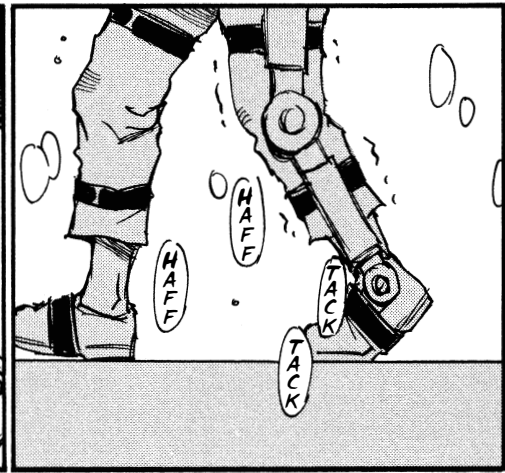
HAH



... wohl weniger blamiert als sonst ...

Heute habe ich mich ...





...  
und diese  
Leerstelle  
vielleicht  
nicht alles  
waren?

... weil  
der Inhalt  
des ersten  
Ordners  
...

Kann  
ich mich  
nicht er-  
innern ...

... aber  
irgend-  
was  
stimmt  
nicht!

Mag ja  
sein, dass  
sich eine Am-  
nesie wirklich  
so anfühlt ...

...  
schlum-  
mert da  
noch in  
mir!

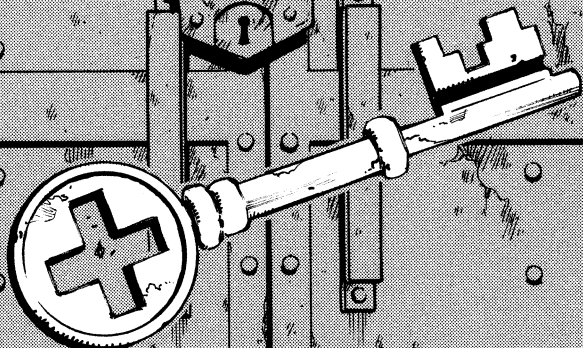
Irgendwas,  
von dem  
nicht mal  
Kenya weiß  
...

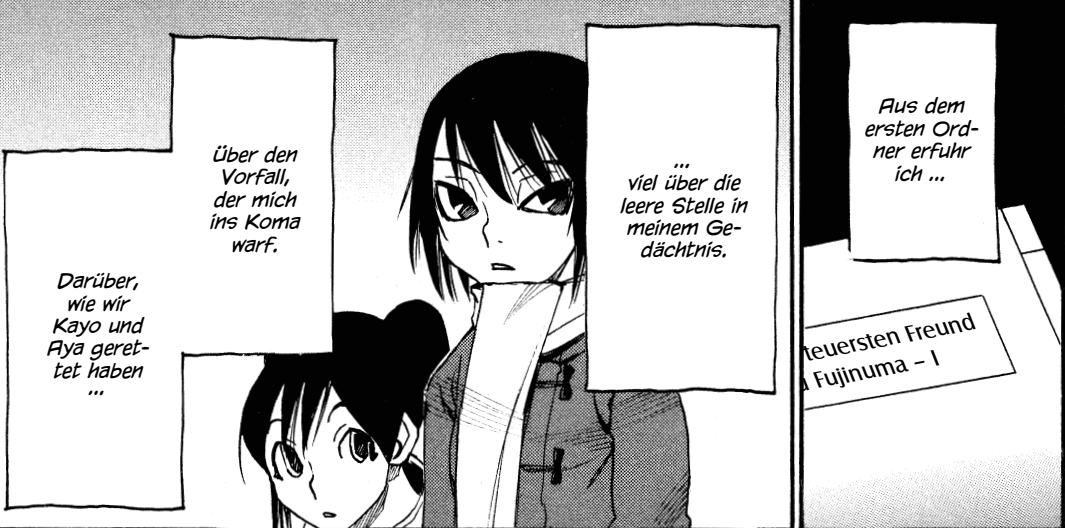
Seit wann  
wusste ich,  
dass es ei-  
nen wahren  
Täter gibt?

Was hat  
mich damals  
zu all dem  
bewegt?

... mit  
dem ich  
diese Tür  
aufbe-  
komme?!

Wo  
ist der  
Schlüs-  
sel ...





Über den Vorfall, der mich ins Koma warf.

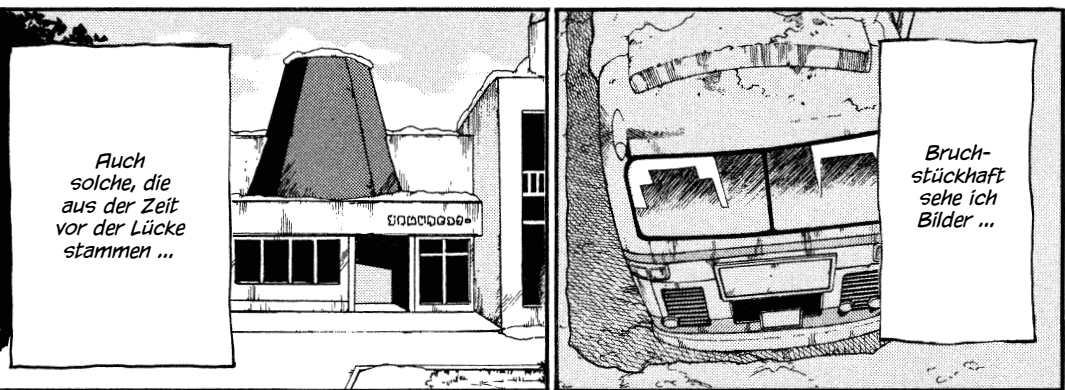
Darüber, wie wir Kayo und Aya gerettet haben ...

... viel über die leere Stelle in meinem Gedächtnis.

Aus dem ersten Ordner erfuhr ich ...

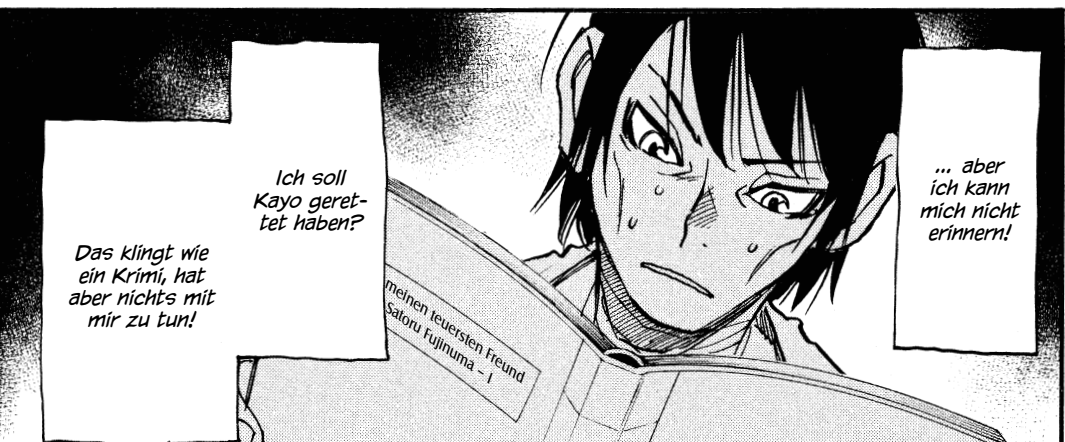
meinen teuersten Freund  
Saloru Fujinuma - I

Aber es wollte mir einfach nicht von selbst einfallen.



Auch solche, die aus der Zeit vor der Lücke stammen ...

Bruchstückhaft sehe ich Bilder ...

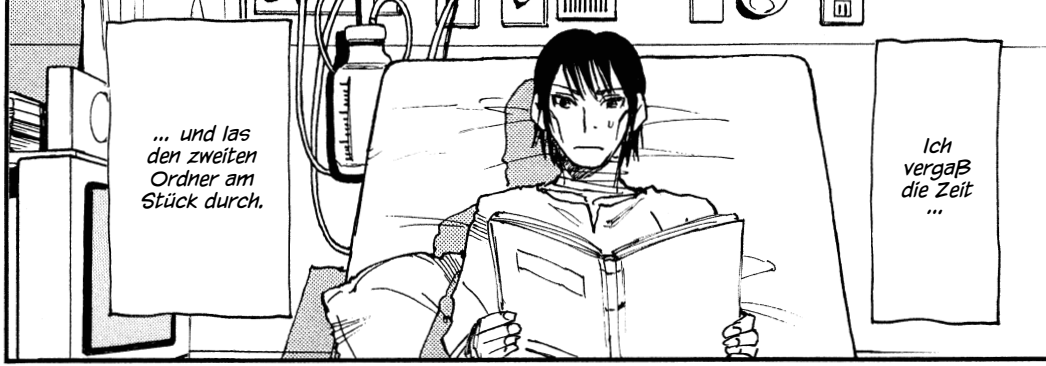


Ich soll Kayo gerettet haben?

Das klingt wie ein Krimi, hat aber nichts mit mir zu tun!

meinen teuersten Freund  
Saloru Fujinuma - I

... aber ich kann mich nicht erinnern!



... und las  
den zweiten  
Ordner am  
Stück durch.

Ich  
vergaß  
die Zeit  
...

*Ich war so gerührt, dass mir die Tränen kamen.*



... sich so  
um mich und  
meine Mutter  
gekümmert  
haben ...

... aber  
dass meine  
Freunde ...

Für mich  
waren die  
15 Jahre  
ein tiefer  
Schlaf ...

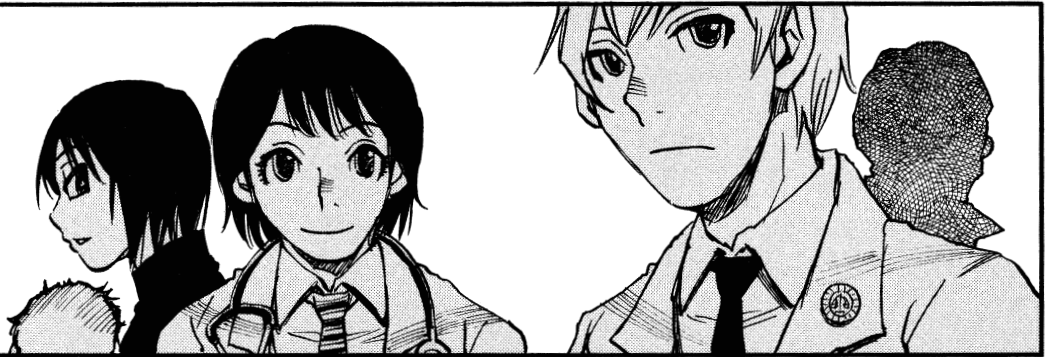


... nicht  
allein zu  
sein.

... wie  
stolz ich  
war ...

Da wurde  
mir zum  
ersten Mal  
bewusst ...

»Hiromi, der dich regelmäßig im Krankenhaus besucht hat, war irgendwann selbst drauf und dran, Arzt zu werden. Ich habe den Weg eines Anwalts eingeschlagen und bin mit Herrn Sawada nach wie vor bemüht, den wahren Täter ausfindig zu machen.«



»Na, hört sich das nun so an, als wollte ich deine Dankbarkeit einfordern (lol)? So ist es aber nicht.«

»Du warst damals unser Held.«

»Wir wollten wie du sein.«  
»Wir wollten an deiner Seite kämpfen.«  
»Und nur deswegen sind wir heute hier.«

»Ich wollte, dass du das weißt.«

»Und dann hast du auf einmal wieder angefangen, selbstständig zu atmen. Laut deiner Hirnströme warst du in einen Schlafzustand übergegangen, aber du bist trotzdem nicht aufgewacht. In der Zeit bin ich dich einmal besuchen gekommen. Auch wenn ich dich anspreche, würdest du nicht reagieren. Das wusste ich ...«



»Es war, wie ich erwartet hatte ...«



»Als damals der Vorfall mit dir passierte, wurde auch deine Mutter mehrmals von der Polizei verhört. All die Jahre müssen ihr körperlich und seelisch sehr zugesetzt haben und umso beeindruckter war ich von dem Arzt, der mit dieser beiläufigen Bemerkung deiner Mutter für ihre harte Arbeit gedankt hat.«